

Was ist ein Pseudonym?

P Ein Pseudonym ist ein Name, den jemand (häufig ein Autor oder Schauspieler) anstelle seines richtigen Namens führt. So hieß z.B. die Schauspielerin und Sängerin, die wir als Marilyn Monroe kennen, mit bürgerlichem Namen eigentlich Norma Jeane Mortenson.

S

E Im Falle des Tagebuches der Anne Frank gibt Anne den Mitbewohnern im Hinterhaus andere Namen also Pseudonyme.

U

Warum gibt Anne ihren Mitbewohnern Pseudonyme?

D Zunächst schreibt Anne ihr Tagebuch wirklich als Tagebuch, das nur für sie selbst bestimmt ist.

O Am 28. März 1944 hört Anne allerdings im Radio Oranje eine Rede von dem niederländischen Minister Bolkestein. Er gehört zu niederländischen Politikern, die nach England geflohen sind als die Deutschen 1940 die Niederlande besetzten.

N „Bolkestein bittet die Niederländer*innen, Dokumente aus der Kriegszeit aufzubewahren. Nach dem Krieg weiß dann jeder, was die Menschen unter der deutschen Besatzung durchgemacht haben. Es geht um Briefe, Tagebücher oder auch Ansprachen. Das bringt Anne auf eine Idee: Sie möchte nach dem Krieg ein Buch über ihre Zeit im Versteck veröffentlichen.“¹

Y

M Um ihr Tagebuch als Buch zu veröffentlichen denkt sie sich andere Namen für ihre Mitbewohner aus.

E ©Rittscher

¹ Quelle: <https://www.annefrank.org/de/anne-frank/die-zeitleiste/zeitleiste-anne-frank/#74> (26.03.2021).

Welche Pseudonyme und „Kosenamen“ gibt Anne ihren Mitbewohnern, Helfern und Familienangehörigen?

Bürgerlicher Name	Pseudonym	Kosenamen
Annelies Marie Frank	Anne Aulis Robin	
Margot Betti Frank	Betty Aulis Robin	
Otto Heinrich Frank	Frederik Aulis Robin	Pim
Edith Frank-Holländer	Nora Aulis Robin	
Frau van Pels	Petronella van Daan	Mrs. Breaverbrook
Herr van Pels	Hans van Daan	
Peter van Pels	Alfred van Daan	
Fritz Pfeffer	Dr. Albert Dussel	
Viktor Kugler	Harry Kraler	
Johannes Kleiman	Simon Koophuis	
Bep	Elly Kuilmans	
Miep	Anne v. Santen	
Jan	Henk v. Santen	
Gis & Co	Kolen & Cie	
Opekta	Tavies	

2

² Fassung von Fran, Otto H. und Pressler, Mirjam: Anne Frank: Tagebuch, Fischer Taschenbuch Verlag, 17. Aufl. Frankfurt am Main 1998, S. 10.